

8. Da stehen morgens die Gebeine
In Reih und Glied wie Leichensteine,
Die Trommel steht voran,

Tralali, Tralalei, Tralala,
Daß sie ihn sehen kann.

Bundschuh. I, S. 72f.

9. Prinz Eugen.

1. Prinz Eugenius, der edle Ritter,
Wollt' dem Kaiser wiederum liefern
Stadt und Festung Belgarad.

Er ließ schlagen einen Bruch,
Daß man kunnit hinüber ruden
Mit der Armee wohl für die Stadt.

2. Als der Bruch nun war geschlagen,
Daß man kunnit mit Stuck und Wagen
Frei passiern den Donaufluß,
Bei Semlin schlug man das Lager,
Alle Türken zu verjagen,
Ihnen zum Spott und zum Verdruß.

3. Am einundzwanzigsten August so eben
Kam ein Spion bei Sturm und Regen,
Schwur's dem Prinzen und zeigt's ihm an,
Daß die Türken satragieren,
So viel als man kunnit' verpfähren,
An die dreimalhunderttausend Mann.

4. Als Prinz Eugenius dies vernommen,
Rief er gleich zusammenkommen
Sein' General' und Feldmarschall'.
Er thät sie recht instrugieren,
Wie man sollt' die Truppen führen
Und den Feind recht greifen an.

5. Bei der Parole thät er befehlen,
Daß man sollt' die Zwölfe zählen
Bei der Uhr um Mitternacht,

Da sollt' alls zu Pferd aufsitzen,
Mit dem Feinde zu scharmützen,
Was zum Streit nur hätte Kraft.

6. Alles saß auch gleich zu Pferde,
Jeder griff nach seinem Schwerte,
Ganz still rudt man aus der Schanz.
Die Musketier wie auch die Reiter
Thäten alle tapfer streiten;
's war fürwahr ein schöner Tanz!

7. Ihr Konstabler auf der Schanzen,
Spielet auf zu diesem Tanzen
Mit Kartauen groß und klein,
Mit den großen, mit den kleinen,
Auf die Türken, auf die Heiden,
Daß sie laufen alle davon!

8. Prinz Eugenius wohl auf der Rechten
Thät als wie ein Löwe fechten,
Als General und Feldmarschall.
Prinz Ludwig ritt auf und nieder:
„Halt' euch brav, ihr deutschen Brüder,
Greift den Feind nur herzhast an!“

9. Prinz Ludwig, der muß't aufgeben
Seinen Geist und junges Leben,
Ward getroffen von dem Blei.
Prinz Eugen war sehr betrübet,
Weil er ihn so sehr geliebet,
Rief ihn bringen nach Peterwardein.

Soltan. S. 228 f.

10. Die Prager Schlacht.

1. Als die Preußen marschierten vor Prag,
Vor Prag, die schöne Stadt,
Sie haben ein Lager geschlagen,
Mit Pulver und Blei ward's betragen,
Kanonen wurden aufgeführt,
Schwerin hat sie da kommandiert.

2. Drauf rückt Prinz Heinrich heran
Wohl mit achtzigtausend Mann:
„Meine ganze Armee wollt' ich drum geben,
Wenn mein Schwerin noch wär' am Leben!“
O, ist das nicht eine große Not,
Schwerin ist geschossen tot!

3. Drauf schickten sie einen Trompeter hinein:
Ob sie Prag wollten geben ein,
Ober ob sie's sollten einschießen.
Die Bürger ließen sich's nicht verdrießen,
Sie wollten die Stadt nicht geben ein,
Es sollte und müßte geschossen sein.

4. Wer hat dies Lieblein denn erdacht?
Es haben's drei Husaren gemacht,
Unter Seydlig sind sie gewesen,
Sind auch bei Prag selbst mitgewesen.
Victoria, Victoria, Victoria,
König von Preußen ist schon da!

Bundschuh. I, S. 227.